

# „Ich wollte bei den Menschen sein“

## Gengenbacherin prägte die deutsche Nachkriegsgeschichte

### „Gegen Not und gegen Unfreiheit und gegen Diskriminierung“

Marta Schanzenbach wurde 1907 in Gengenbach geboren. Sie wuchs unter armen Verhältnissen auf. Schon früh wehrte sie sich dagegen, dass sie als Arbeiterkind schlechtere Chancen als andere und als Mädchen noch weniger Aussicht auf Ausbildung und Beruf haben sollte als ihre Brüder. Sie erkannte früh, dass die Gründe für Ungerechtigkeiten in den gesellschaftlichen Umständen zu suchen waren. Deshalb engagierte sie sich bereits in der Schule. Noch bevor es in Deutschland ein Frauenwahlrecht gab, wurde sie mit 12 Jahren in Gengenbach „Schülerrätin“ und blieb von da an ihr ganzes Leben politisch und sozial aktiv.

### „Die bekannteste Frau im ganzen badischen Ländle“

Marta Schanzenbach machte eine Ausbildung zur Jugendwohlfahrtspflegerin und lebte mehrere Jahre in Berlin. Sehr litt sie unter dem Nationalsozialismus: Die Arbeit wurde ihr wegen „staatsfeindlicher Gesinnung“ verboten, viele Freunde wurden verhaftet. Schließlich kehrte sie mit Mann und zwei Kindern nach Gengenbach zurück. In den letzten Kriegsjahren half sie als Fürsorgerin den Kriegerwitwen, Flüchtlingen und Heimatvertriebenen.

Gleich nach dem Krieg engagierte sich Marta Schanzenbach im Neuaufbau des Sozialstaates. Sie gründete die Arbeiterwohlfahrt Südbaden und kam als „bekannteste Frau im ganzen badischen Ländle“ in den Deutschen Bundestag. Sie selbst sagte dazu: „Und dann hab´ ich ja gesagt, weil ich nicht den Mut hatte, nein zu sagen“. 1958 war sie die erste Frau im SPD-Präsidium.

### „Helfen ist nicht nur eine Belastung, sondern kann ein unendliches Glück sein“

Marta Schanzenbach wurde 90 Jahre alt – eine Kämpferin, Sozialpolitikerin und Frauenrechtlerin, auf deren Schultern die jüngeren Generationen aufbauen konnten. Vielen Menschen wurde sie mit ihrem unermüdlichen Einsatz zum Vorbild. Zuletzt lebte sie in Offenburg in dem nach ihr benannten Marta-Schanzenbach-Haus, einem Seniorenzentrum der AWO Bezirksverband Baden e.V. .



Marta Schanzenbach 1976

### Marta Schanzenbach (1907 – 1997) Ehrenbürgerin der Stadt Gengenbach

- Neugründerin der unter den Nationalsozialisten verbotenen Arbeiterwohlfahrt Südbaden
- 30 Jahre lang Vorsitzende der AWO Südbaden
- 20 Jahre stellvertretende AWO-Bundvorsitzende
- Ehrenvorsitzende der AWO Bezirksverband Baden e.V.
- erste Frau im Bundesvorstand und Präsidium der SPD
- langjährige SPD-Frauenbeauftragte und familienpolitische Sprecherin
- Trägerin der höchsten Auszeichnung der AWO, der Marie-Juchacz-Plakette
- Trägerin des Großen Bundesverdienstkreuzes mit Stern und Schulterband der Bundesrepublik Deutschland



Bezirksverband Baden e.V., Hohenzollernstraße 22  
76135 Karlsruhe, [www.awo-baden.de](http://www.awo-baden.de)